

Erstes und zweites Fühlerglied rotbraun. Thorax matt, so ziemlich glanzlos. Schild überall dicht bestäubt.

Hinterleibsrücken dicht bestäubt. Die schmalen Hinterrandlinien der Tergite etwas rötlich. Am zweiten bis vierten Tergit sind am Hinterrande das Drittel bis die Hälfte der Länge glänzend schwarz, was gegen den Vorderrand allmählich durch die Bestäubung verschwindet. Das fünfte und sechste Tergit, sowie der Ovipositor sind matt bestäubt. In gewisser Beleuchtung tritt eine den Hinterleib durchlaufende, hellere Medianlängslinie hervor.

Beine schwarz, deutlich grau bestäubt. Alle Gelenke schmal rot.

Thoraxrücken nur hinter der Quernaht mit drei bis vier Dorsozentralborsten besetzt.

Flügel graulich, an der Wurzel etwas gelblich getrübt, mit gelbroten Adern. Nirgends kann ich eine intensivere Färbung, eine Wolke oder dergleichen wahrnehmen. Die erste Hinterrandzelle ist fast parallelogrammig, die dunklere kleine Querader steht wie bei *Otit anthomyia* etwas jenseits der Mitte der Diskalzelle, der letzte Abschnitt der Diskoidalis ist nicht ganz zweimal so lang wie der vorletzte. Die Analzelle ist hier größer als bei den anderen Arten, bei denen die Analis fast doppelt so lang wie die Zelle ist. Die Subkosta mündet genau gegenüber der kleinen Querader, bei den anderen Arten jedoch etwas jenseits derselben.

Schüppchen weiß, der Rand desselben und die Schwinger hellgelb. Körper 9 mm, Flügel 8 mm lang.

## Nachtrag zu: Über die Nomenklatur der Acalyptratengattungen etc.

(Wien. Ent. Zeitg. 1910, pag. 307.)

Von Friedrich Hendel in Wien.

Ich habe übersehen, daß schon Rondani im Dipterol. Ital. Prodom., Vol. 1, pag. 154, 1856, also schon vor Loew, für *Diastata costata* Meig. den Genusnamen *Diastata* Meig. beibehielt, für *Geomyza obscurella* Fall. aber den Genusnamen *Trivoseclis* neu aufstellte. Dadurch wird *Caloptercella* Coqu. überflüssig und *Geomyza* sens. Loew heißt nun *Trivoseclis* Rond.